

«hinaus sehen – hinaus hören»

Ein Audioprojekt von Gary Berger und Jürg Lindenberg

Eine neben einem Sitzplatz installierte, nach aussen gerichtete Videokamera filmt die vorbeiziehende Landschaft – deren Texturen und Farbwechsel. Das daraus entstehende Videosignal wird anschliessend einem Laptop zugeführt und durch eine entsprechende Software-Programmierung in Segmente unterteilt – Farbintensitäten und deren Wechsel werden gescannt und analysiert. Die daraus resultierenden Echtzeitdaten werden in Steuersignale umgewandelt, welche ihrerseits musikalische Prozesse steuern.

Diese „Klanglandschaften“ sind für die Reisenden über Kopfhörer einhörbar – mit gleichzeitigem Ausblick auf die vorbeiziehende Landschaft, mit gleicher Sicht wie die Videokamera.

Die optische Komponente der Zugfahrt wird somit erfasst, transformiert und in einen musikalisierten, klingenden Klangstrom umgesetzt.

Der durch verändernde Helligkeit, Farben und Bildformen erzeugte Gesamteindruck des „Bildraumes“ wird zu einer elektronischen Klangkomposition verwoben, welche sich aus konkretem, vorbereitetem sowie rein elektronischem Klangmaterial zusammensetzt. Der Klangstrom scheint auf einer assoziativen Ebene immer wieder mit den vorbeiziehenden Landschaften zu korrespondieren.

Dichte, Farbintensität und Geschwindigkeit werden zu kompositorischen Parametern; dies auf zwei Ebenen im Sinne einer shared control, einer phasenweise Steuerung durch die Maschine und permanent des vorbeiziehenden, realen Bildraumes.

Der Computer arbeitet mit verschiedenen Interpretationsschemen, welche zyklisch, voneinander getrennt, eingesetzt werden. Sich ergänzend werden Landschaft und das jeweilige Interpretationsschema zu einer in sich geschlossenen „Komposition“.

Möglich also, dass sich die visuelle Orientierung des Reisenden auditiv fortsetzen mag.

ensemble
NOTSTROM

Not.

Strom.

Notstrom.

Notstrom bedeutet das absolute Minimum: ein Live-Elektroniker und ein Instrumentalist.

Notstrom besteht aus einer konzertanten Grundausrüstung: ein Laptop und ein Saxophon.

Notstrom legt Wert auf Interaktion, Kommunikation, auf Musik.

Notstrom legt das Gewicht auf das Musizieren und nicht das Soundproduzieren.

Notstrom kann zur Not auch ohne Strom.

Notstrom spielte schon Werke von Georg Katzer, Rainer Rubbert und Gary Berger.

Notstrom kommt aus Zürich am Zürichsee.

Notstrom interpretierte aber auch schon Stücke von Helmut Zapf und Alex Buess.

Notstrom hat kleine und grosse Saxophone.

Notstrom kann auch anders.

Notstrom war schon in Berlin, auch in Portugal und in Rom, sogar in Basel.

Notstrom wurde als Duo 1998 bei der Uraufführung von LINK gegründet.

Notstrom kann auch in anderen Besetzungen, zum Beispiel zu dritt.

Notstrom hat aber auch schon zu fünft.

Notstrom ist Gary Berger und Jürg Lindenberg (Elektronik) und Rico Gubler (Saxophon).

Notstrom ist auch eine Installation.

Notstrom kann man kaufen.

Notstrom spielt auch mit Solarstrom.

Notstrom sucht den Weg zwischen Komposition, Interpretation und Improvisation.

Notstrom ist aus einem Bedürfnis entstanden.

Notstrom kann auf, neben, unter und ohne Bühne.

Notstrom spielt mit Max.

Notstrom stellt den Computer auf die Bühne, damit ihn alle sehen können.

Notstrom spielt auch elektronische Klassiker, z.B. von John Cage oder Karlheinz Stockhausen.

Notstrom ist ein Qualitätsprodukt.

Notstrom konnte auch im Klangturm an der Expo.

Notstrom ist offen für Experimente.

Notstrom.

Strom.

Not.

www.neuemusik.ch/notstrom

Ensemble NOTSTROM | Gary Berger | Elisabethenstrasse 3 | CH-8004 Zürich

Tel: 0041 (0)1 241 01 89 | Mobil: 0041 (0)79 342 91 68 | E-Mail: notstrom@neuemusik.ch